

## Wirtschaftswachstum

- **nominales Wirtschaftswachstum**
- monetäre Änderung des BIP bzw. des Bruttonationaleinkommens
- **reales Wirtschaftswachstum**
- die Preissteigerung wird herausgerechnet.
- Misst die reale Leistungssteigerung der Gesamtwirtschaft
- Die reale Herangehensweise ist also aussagekräftiger

- **extensives Wirtschaftswachstum:**
- Einsatz von mehr Ressourcen, etwa mehr Arbeitskräften
- **intensives Wirtschaftswachstum:**
- Wachstum wird durch eine höhere Arbeitsproduktivität erlangt

- **Geschichte des Wirtschaftswachstums in Deutschland**
- Kaiserreich 3-4 %
- 1. Weltkrieg Stagnation
- 20. ger Jahre anstieg auf 6-8 % (Goldenen Zwanziger)
- Weltwirtschaftskrise 27
- 1930. bis 39 anstieg da Kriegsindustrie und etc. jedoch nur Wirtschaftswachstum auf Pump
- 1939 bis 1945 Stagnation danach bricht die Deutsche VWS zusammen
- 67 erste Nachkriegrezension Wachstum wird negativ
- In den 70er Jahren Energieprobleme die sich in den Ölriesen ausdrücken
- Durch die Wiedervereinigung steigt das Wirtschaftswachstum kurzzeitig
- Ab 92 aber Spätfolgen der schwachen Ostwirtschaft
- dann geringes Wirtschaftswachstum bis 2003 durch Terrorismus verändert
- negatives Wachstum
- 2006 Aufschwung auf 2,3 %

- **Bedingung für w. Wachstum nach neo- klassischem Ansatz**
- je freier der Markt agieren kann desto mehr Wachstum
- Rahmengesetze sind zulässig solange sie keine zu engen Grenzen auferlegen
- Keine Subventionen
- **Bedingung nach dem Keynesianismus**
- Das durchschnittliche Wachstum ist größer wenn die Wachstumsschwankungen kleiner sind
- Daher wird mit antizyklischen Mitteln interveniert.

- **Zukunft:**
- Herman Daley geht von Physikalischen Grenzen des Wachstums aus, was langfristig eine Verringerung zu Folge hat.
- Immaterielles Wachstum durch Verlagerung vom industriellen Sektor in den Dienstleistungssektor
- Qualitatives Wachstum wobei der Begriff nicht klar definiert werden kann.
- Recycling, Nachhaltigkeit, Effizienz

- **Vier Ziele der Wirtschaftspolitik: ( magisches Viereck) (1967 im Stabilitätsgesetz)**

- stetiges Wirtschaftswachstum
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Preisniveaustabilität
- Hoher Beschäftigungsstand

## Beschäftigung

**Beschäftigung** im Rahmen der Erwerbstätigkeit (Employment) ist eine Form der Bereitstellung von Arbeit, für die weder die Öffentliche Hand noch die Erwerbswirtschaft (=der Arbeitsmarkt) ein Angebot bereitgestellt hat. In der Beschäftigungstheorie ist Beschäftigung allgemein Erwerbstätigkeit, das ist allgemein jede Art bezahlter Arbeit. Sie wird zum Beispiel zur Berechnung der Beschäftigungsrate herangezogen.

- **Fiktionale Arbeitslosigkeit** Übergangsarbeitslosigkeit beim Wechseln des Jobs oder nur aufgrund von einer kurzfristigen Situation
- **Saisonale Schwankungen** im Jahresverlauf schwankende Arbeitslosigkeit aufgrund von Klima, Temperatur oder Gewohnheiten und besonderen Anlässen (z.B. Baugewerbe, Tourismus oder Gastronomiegewerbe z.B. Biergärten)
- **Konjunkturelle Schwankungen** entstehen aufgrund von Konjunkturschwankungen, aufgrund von geringer Nachfrage entlassen die Unternehmer Arbeitnehmer, und bei steigender Nachfrage also im Aufschwung stellen sie neu ein.
- **Strukturelle Arbeitslosigkeit**

- **Merkmalsstrukturelle Arbeitslosigkeit:** (auch Mismatch Arbeitslosigkeit), die nicht Beschäftigten Arbeitssuchenden Personen passen nicht auf die vorhandenen offenen Stellen
- **Technologische Arbeitslosigkeit:** (Automatisierung). Arbeitnehmer werden durch effizientere und billigere Maschinen ersetzt, ein Problem vor allem bei einfachen Arbeiten und niedrig- Lohn Jobs
- **Institutionelle Arbeitslosigkeit:** Beispiel: Ein hohes Arbeitslosengeld bieten kaum Anreiz zu Jobsuche oder das Finden von Arbeit ist mit zu viel Bürokratie verbunden.

- Als **Sockelarbeitslosigkeit**, auch genannt Bodensatzarbeitslosigkeit, wird der Anteil der Arbeitslosigkeit bezeichnet, der nach Meinung führender Ökonomen selbst unter günstigsten konjunkturellen Bedingungen nicht abgebaut werden kann
- **verdeckte Arbeitslosigkeit**
- nennt sich stille Reserve: nicht behördlich erfasste Arbeitslose
- sie haben keinen Anspruch auf Unterstützung
- oder empfinden keine Notwendigkeit sich als Arbeitslos zu melden

## Situation in Deutschland

Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II bei Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld und Insolvenzgeld.

### Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit

Vermittlung, Weiterbildungsmaßnahmen (FbW), Trainingsmaßnahmen (TM) und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM).

- **Aktive Arbeitsmarktpolitik gib es seit 1920er Jahre**
- Weltwirtschaftskrise
- ABM-Projekte entgegenzusteuern
- zahlreiche Staudämme und Straßen errichtet in den USA
- im Jahr 1933 ABM Projekte gestartet (Autobahnen).
- In Deutschland (ABM's). Ziel Langzeitarbeitslosigkeit zurückschrauben

- **Probleme der Arbeitsmarktpolitik mit knappen öffentlichen Mittel**
- genereller Mangel an Arbeitsplätzen
- subventionierte Arbeit verdrängt andere Arbeit da Sie billiger ist
- Austausch der Arbeitslosen aber nicht Reduzierung
- Neoklassiker halten höhere Steuern für zu großen Eingriff in die Marktwirtschaft
- Keynesianer und Gewerkschaften haben Kritik an der Überprüfung der Verfügbarkeit denn ein zu hoher Druck setzt sich negativ auf die Löhne aus
- Daraus folgt Deflation
- Gesamtwirtschaftliche Nachfrage geht zurück

## Preisniveaustabilität

- Preisniveaustabilität ist ein wichtiges wirtschaftspolitisches Ziel (es ist Bestandteil des magischen Vierecks)
- Stabilitäts- und Wachstumsgesetz aus dem Jahre 1967
- Satzung der Europäischen Zentralbank.

## Wann ist Preisniveaustabilität gegeben

- Die EZB sieht die Preisniveaustabilität bei einer Inflationsrate von unter, aber nahe bei zwei Prozent als gegeben.
- **Messung:**
- Preisindex der besteht aus – Konsumentenpreisen, Industriepreise, Branchenpreise, Importpreise
- In der EU mit HVPI als gleicher Warenkorb
- Warenkorb wie? Siehe Blatt

### - Warum ist Preisniveaustabilität wichtig?

- Kosten und Erlöse langfristig zu berechnen bei Unternehmen
- Haushalte haben gleich bleibende Kaufkraft
- Hohe Preise verunsichern den Konsumenten
- Sozial ungerecht da Sachgutbesitzer und Schuldner gewinnen
- Verlierer sind Gläubiger Arbeiter und Transfereinkommensempfänger

## Staatsverschuldung

- **interne Schulden**, d.h. Staatsschulden in eigener Währung
- **externe Schulden**, das ist die Verschuldung in ausländischer Währung

### Aktuell

- 1496 Mrd. im November 2007
- 61% Bund 33% Länder Rest Kommunen
- 18160€ pro Kopf
- 539 € pro Sekunde steigt

### Arten der Staatsverschuldung

- **konjunkturelles Defizit** ist auf die geringeren Steuereinnahmen und höheren Sozialausgaben in Phasen der Rezession zurückzuführen.
- **strukturelles Defizit** ist auf die dauerhafte Überlastung des Haushalts mit nicht finanzierten Aufgaben zurückzuführen

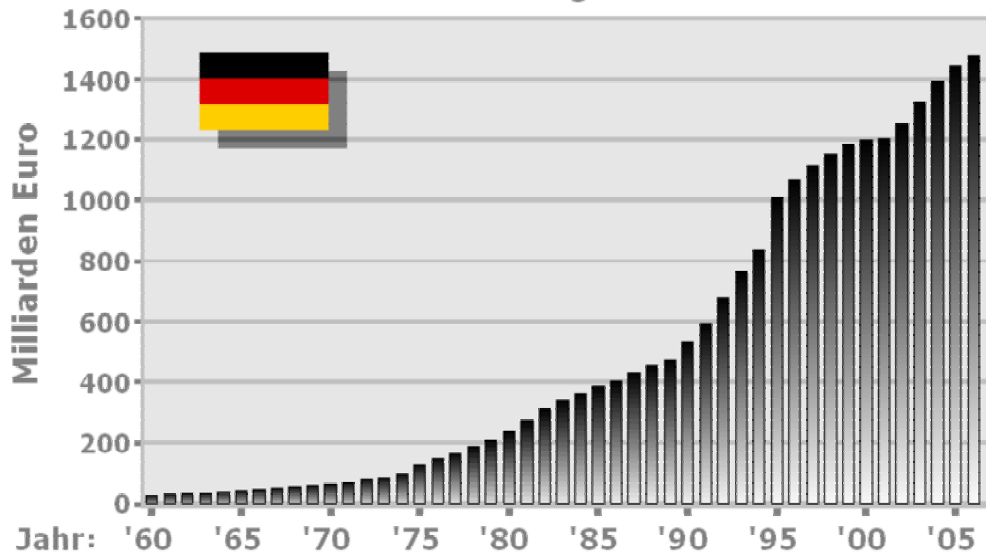
### Meinungen zu Staatsverschuldung

- David Ricardo sieht sie als "eine der schrecklichsten Geißeln, die jemals zur Plage einer Nation
- aus keynesianischer Sicht lässt sich eine verstärkte Verschuldung temporär zur "Ankurbelung" des Wirtschaftswachstums rechtfertigen

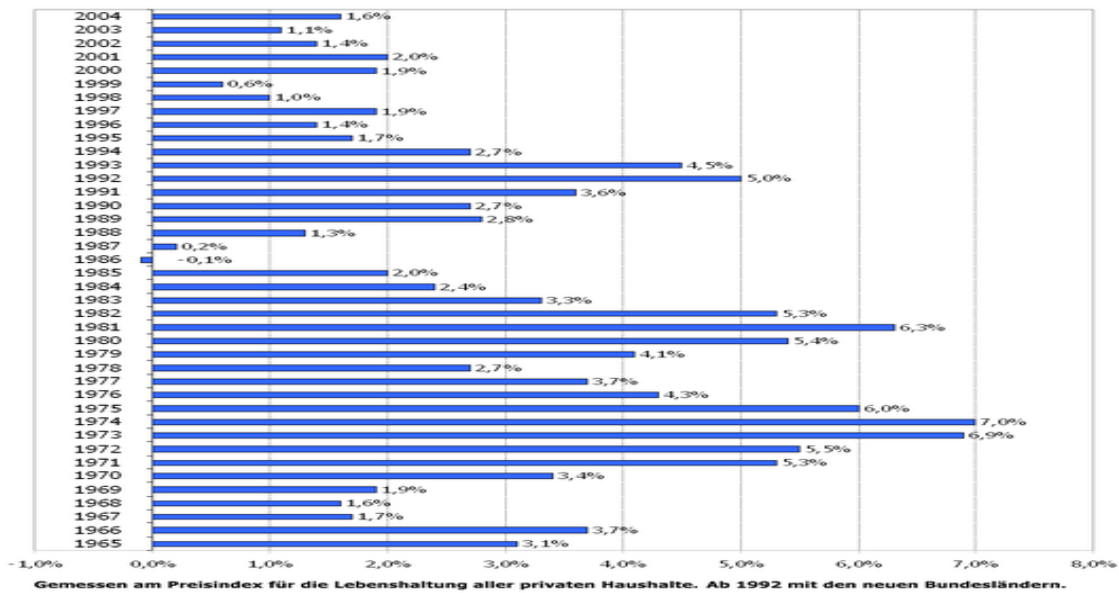
### Wie hoch darf der Staat Schulden machen?

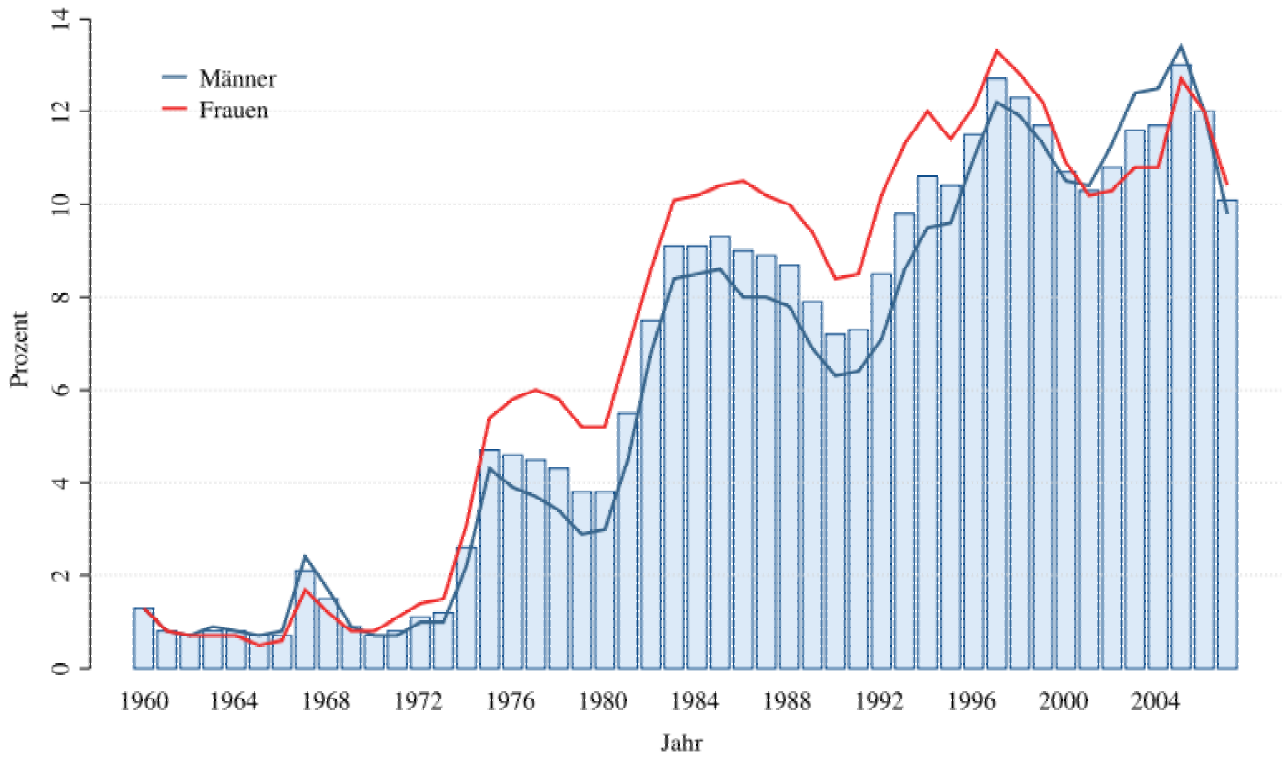
- die Kredite dürfen nicht die Summe der Investitionen übersteigen
- Das Haushaltsdefizit darf maximal 3,0 Prozent des BIP betragen
- Die Gesamtverschuldung darf 60,0 Prozent des BIP nicht überschreiten

## Staatsverschuldung in Deutschland



## Jährliche Preisveränderungsraten 1965-2004





Bruttoinlandsprodukt der OECD - konstante Preise, konstante Wechselkurse, US-\$

